

Familienalltag in Corona-Zeiten

Wir begleiten Sie!



Ausgabe 7 | Dezember 2020

Vorwort

Themen

Vorwort

Beratungsstelle
Frühe Hilfen

Virtuelle Gruppen im
Frühjahr 2021

Entwicklungsaufgabe:
Windelabschied

Buchempfehlungen

Angebote für
Alleinerziehende

Weihnachtsbasteln

Weitere
Ansprechpartner

Rückblick

Liebe Eltern,

wir freuen uns weiterhin sehr, wie gut das übergreifende Online-Gruppenangebot von Ihnen genutzt wird. Aufgrund der aktuellen Corona - Lage, werden wir die Online-Gruppen auf alle Fälle bis Ende März 2021 weiter fortführen. Auf den folgenden Seiten finden Sie daher die Ausschreibung und die Termine für die Januar – März 2021- Gruppenstunden.

In 2021 erscheint der Newsletter Frühe Hilfen dann vierteljährlich; d.h. der nächste Newsletter wird Ende März 2021 erscheinen. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie unseren Newsletter auch über unsere Homepage: www.landkreis-karlsruhe.de/fruehe_hilfen abonnieren können; so erhalten Sie immer die aktuellste Ausgabe.

Trotz den Begrenzungen im direkten Gruppenangebot beraten wir Sie weiterhin gerne persönlich, beim Hausbesuch o.ä. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Anliegen auf uns zukommen.

Für das sich zu Ende neigende Jahr bedanken wir uns sehr bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute, trotz aller Umstände besinnliche Advents – und Weihnachtstage und einen guten Start ins Neue Jahr.

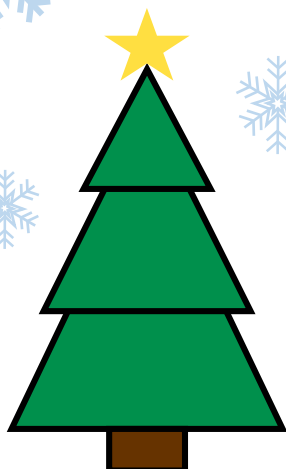
Wir sind und bleiben – auch in diesen besonderen Zeiten – für Sie da!

Viele Grüße
Ihr Fachteam Frühe Hilfen

Beratungsstelle Frühe Hilfen

Wir bieten kostenfreie Beratung für alle werdenden Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren an. Aktuell erfolgt diese **auch wieder persönlich** und per E-Mail, Telefon oder Videokonferenz zu vielfältigen Themen, wie z.B.:

- Frühkindliche Entwicklung
- Schlafen & Schreien
- Ernährung
- Trotz
- Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Pflege und Handling
- ...





Einladung zu den virtuellen Gruppen der Frühen Hilfen

November 2020

Liebe Eltern,

auf Grund der hohen Nachfrage bieten wir von Januar bis März 2021 weitere virtuelle Gruppentermine an, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Sie haben die Möglichkeit, aus zahlreichen interessanten Themen, die zu unterschiedlichen Tageszeiten stattfinden werden, das für Sie passende Angebot herauszusuchen.

Die Termine werden online über eine kostenfreie Videokonferenz-Software stattfinden. Voraussetzungen für die Nutzung sind ein aktueller Internetbrowser (z.B. Chrome), eine gute Internetverbindung sowie eine Webcam und ein Mikrofon.

Die Treffen haben einen zeitlichen Umfang von 60-90 Minuten.

Anmeldung und weiterer Ablauf:

- Die Anmeldung erfolgt per Mail an: fruehe.hilfen@landratsamt-karlsruhe.de unter Angabe folgender Informationen: Vor- und Nachname, Kennzahl der Gruppe(n), Alter des Kindes, Wohnort.
- Eine Anmeldung ist bis spätestens eine Woche vor dem Termin möglich.
- Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Bestätigungsmail mit weiteren Informationen. Am Vortag der Veranstaltung wird Ihnen der Link zu der Videokonferenz zugesendet.
- **Bitte sagen Sie rechtzeitig ab, wenn Sie doch nicht an der Veranstaltung teilnehmen können. So haben wir die Möglichkeit, Teilnehmer/-innen von der Warteliste doch noch kurzfristig einen Platz anzubieten!**
- Die Termine finden erst ab einer Mindestteilnehmerzahl von 7 Personen statt. Wird diese unterschritten, behalten wir uns eine Absage des virtuellen Gruppentreffens vor.

Wir freuen uns darauf, Sie zahlreich in den virtuellen Gruppen begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Team der Frühen Hilfen

Termine am Mittwoch Vormittag um 10.00 Uhr

Kennzahl	Datum	Thema	Referentin
31	13.01.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Engert
32	20.01.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Beck
33	27.01.	Babymassage	Frau Neuber Familienhebamme Frühe Hilfen Moderation: Frau Huster
40	03.02.	Offene Fragerunde zum Stillen und Abstillen	Familienhebamme Frühe Hilfen Moderation: Frau Unland
41	10.02	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Rösch
42	17.02.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Rösch
43	24.02.	Babymassage	Frau Neuber Familienhebamme Frühe Hilfen Moderation: Frau Bock
44	10.03.	Ernährungsberatung für Kinder	Frau Pfaff Fachfrau „Bewusste Kinderernährung“ Moderation: Frau Rösch
45	24.03.	Trageberatung	Frau Maier Trageberaterin Moderation: Frau Bock

Termine am Dienstag Nachmittag um 14.30 Uhr

Kennzahl	Datum	Thema	Referentin
34	12.01.	Rituale - Kinder im Alltag unterstützen und begleiten	Frau Beck Frühe Hilfen
35	19.01.	Zahnpflege bei Kindern	Frau Schlüter Zahnärztin Gesundheitsamt Moderation: Frau Huster
36	26.01.	Stur ohne Ende - Was tun, wenn Kinder trotzen?	Frau Engert und Frau Bock Frühe Hilfen
46	02.02.	Umgang mit Medien	Frau Klöffler Psychologische Beratungsstelle Graben-Neudorf Moderation: Frau Beck
47	09.02.	„Spiel mit mir!“ - Beschäftigungsideen aus Alltagsmaterialien	Frau Engert Frühe Hilfen
48	16.02.	Die Bücherkiste - Sinnvolle Bücher für die Kleinsten	Frau Unland Frühe Hilfen
49	23.02.	Offene Fragerunde mit der Kinderärztin	Frau Maier Kinderärztin Gesundheitsamt Moderation: Frau Rösch
50	02.03.	Kommunikation mit Kindern unter 3 Jahren	Frau Huster und Frau Bock Frühe Hilfen
51	09.03.	„Sprich mit mir!“ - Sprachentwicklung von Kleinkindern unterstützen	Jana Huster Frühe Hilfen
52	16.03.	Stur ohne Ende - Was tun, wenn Kinder trotzen?	Frau Engert und Frau Bock Frühe Hilfen
53	23.03.	Die Singemaus	Frau Vogt Leiterin von Kleinkindgruppen Moderation: Frau Rösch

Termine am Donnerstag Abend um 17.00 Uhr

Kennzahl	Datum	Thema	Referentin
37	14.01.	Kommunikation mit Kindern unter 3 Jahren	Frau Engert und Frau Bock Frühe Hilfen
38	28.01.	„Sprich mit mir!“ - Sprachentwicklung von Kleinkindern unterstützen	Jana Huster Frühe Hilfen
54	11.02.	Windelabschied ohne Stress - Trocken und zufrieden ohne Windel	Frau Unland Frühe Hilfen
55	25.02.	Rituale - Kinder im Alltag unterstützen und begleiten	Frau Beck Frühe Hilfen

Entwicklungsaufgabe: Trocken und sauber werden

Windelabschied ohne Stress - trocken und zufrieden ohne Windel

Viele Eltern halten das Sauberwerden ihres Kindes für etwas ganz Selbstverständliches, das sich im Laufe der ersten 3 Lebensjahre einstellen wird. Gleichzeitig ist es hilfreich zu wissen, wie dieser Entwicklungsprozess abläuft und wie Eltern ihr Kind dabei unterstützen können.

Es gibt große kulturelle Unterschiede in der Sauberkeitserziehung. In vielen Kulturen werden Kinder windellos erzogen, während sich in unserer Kultur die meisten Eltern für den Einsatz von Windeln, meist Wegwerfwindeln, entscheiden. Von vielen Seiten gibt es zu diesem Thema recht unterschiedliche, gutgemeinte Ratschläge. Aber auch in diesem Bereich gibt es kein Patentrezept, das für alle Familien passend wäre. Zentral ist bei all den verschiedenen Konzepten der respektvolle und feinfühlig Umgang mit den Kindern. Für das Kind ist das Saubersein ein wichtiger Schritt in Richtung Selbständigkeit. Für die Eltern bedeutet Saubersein eine wesentliche Entlastung in der Pflege, einen Wiedergewinn an Freiheit, Zeit, Mobilität und auch eine finanzielle Ersparnis.

Das vollständige Saubersein stellt eine sehr komplexe Entwicklungsaufgabe dar, ein Zusammenspiel aus kognitiven, motorischen und körperlichen Reifungsprozessen.

Das Alter, in dem Kinder Blase und Darm kontrollieren können, wird durch genetische Faktoren sowie die Reifung der Blasen- und Darmmuskulatur bestimmt.

Der Zeitpunkt des Sauberseins kann deshalb von Kind zu Kind stark variieren. Nur wenige Kinder sind am Ende des 2. Lebensjahres sauber und trocken, die meisten werden es erst im Laufe des 3. und 4. Lebensjahres. Zu Beginn des 5. Lebensjahres sind mehr als 90% der Kinder tagsüber und mit 6 Jahren auch in der Nacht trocken. Zeitweilige Rückfälle treten bei vielen Kindern auf.

Sauber werden bedeutet:

- ✓ das Kind lernt, wann man auf die Toilette geht
- ✓ es unterbricht aktuelle Aktivitäten, wie z.B. das Spielen
- ✓ es lernt, ein Zeitgefühl dafür zu entwickeln, damit die Toilette noch rechtzeitig erreicht wird
- ✓ es kennt den Ablauf eines Toilettengangs und weiß, in welcher Reihenfolge, es was zu tun hat
- ✓ es findet die Toilette oder das Töpfchen



Das Kind zeigt den richtigen Zeitpunkt an – keinen Zwang anwenden! Intensives Training beschleunigt den Vorgang nicht, denn ohne Reifung keine Wahrnehmung – ohne Wahrnehmung keine Kontrolle!

Wie können Eltern ihr Kind unterstützen?

Die Eltern können auf die Bereitschaftssignale des Kindes achten. Diese zeigen an, dass das Kind für den Entwicklungsschritt des Sauberwerdens bereit ist. Zudem benötigen Kinder Vorbilder. Hier kann es hilfreich sein, wenn Eltern oder Geschwister die jüngeren Kinder mit auf die Toilette nehmen. Kinder lernen durch Nachahmung. Der Toilettengang sollte positiv besetzt sein. Nur so lernen Kinder einen normalen Umgang ohne Ekel und Scham.

Die Bereitschaftssignale

Die Bereitschaftssignale des Kindes zeigen an, dass das Kind für die Entwicklungsaufgabe bereit ist. Frühestens ab dem 12. Monat, meist aber zwischen dem 18. und 36. Lebensmonat, können erste Bereitschaftssignale beobachtet werden. Das Kind bemerkt nach dem Geschehen, dass Urin und Stuhl aus seinem Körper kommen („Mama, Pipi macht!“). Mit der Zeit spürt das Kind immer früher, wenn es auf die Toilette muss. Es unterbricht dann sein Spiel, zieht sich zurück, verzieht das Gesicht, nimmt eine charakteristische Körperhaltung ein und macht mit Worten auf den Abgang von Urin und Stuhl aufmerksam.



Wie erlangen Kinder die Blasenkontrolle?

- Körperliche Voraussetzung ist, dass die Blase ausreichend Flüssigkeit halten kann, das ist der Fall, wenn die Windel 2 Stunden trocken bleibt
- die Blasenentleerung findet häufig statt (ca. 10mal am Tag)
- der Blasendruck wird erst wahrgenommen, wenn sie recht voll ist
- Urin kann schwerer längere Zeit zurückgehalten werden
- das Kind muss relativ schnell reagieren, Übung macht den Meister!

Wie erlangen Kinder die Darmkontrolle?

- gelingt den meisten Kindern leichter und schneller, da die Darmentleerung nicht so häufig stattfindet
- viele Kinder haben regelmäßigen Stuhlgang, sodass der Zeitpunkt vorhersehbar ist
- Stuhldrang ist leichter wahrzunehmen und kann einfacher zurückgehalten werden
- Stuhldrang kündigt sich meist langsamer an, dadurch längerer zeitlicher Vorlauf

Das Erreichen dieser Fähigkeiten kann bei jedem Kind anders und in unterschiedlichem Tempo verlaufen. Die Erziehung hat hier einen geringeren Einfluss. Die Eltern begleiten ihr Kind dabei mit viel Geduld.

Selbstständigkeit unterstützen

- Hosen mit Gummizug nutzen, die Hosen müssen einfach runter- und hochziehen sein
- Hosen hochziehen mit dem Kind üben
- Kind muss sich alleine hinsetzen und wieder aufstehen können
- Fortgeschrittenes Sprachverständnis, z.B. „Musst Du mal?“
- Töpfchen, Toilettensitz und Unterhosen zusammen mit dem Kind einkaufen
- Kind zwischendurch immer wieder mal erinnern, auf die Toilette zu gehen, Anzeichen wie z.B. „Treppeln“ als Anlass für einen Toilettengang nehmen
- Altersentsprechende Bücher zum Thema zusammen mit dem Kind anschauen bzw. vorlesen (siehe auch Buchempfehlungen)

Weitere praktische Tipps für den Familienalltag

- Besonders sensibler Umgang mit dem Thema, wenn das Kind gerade in der Trotzphase ist, sonst ist ein Machtkampf vorprogrammiert
- 10 Minuten nach dem Trinken zusammen auf die Toilette gehen
- Nachtlicht auf dem Weg vom Kinderzimmer zur Toilette anschalten
- Windelslips/ Trainingshöschen anziehen
- Bei gleichzeitigen, anderen großen Veränderungen wie Eingewöhnung in Krippe/ Kindergarten, Geburt eines Geschwisterchens mit Rückschritten rechnen
- Beginnen, wenn eine Routine in vertrauter Umgebung möglich ist, im Urlaub eher ungünstig



Erfolge loben, Leistungsdruck vermeiden und Missgeschicke ignorieren!



Thematische Literaturempfehlungen

- Largo, Remo H. (2012): Baby Jahre. Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren. 10. Aufl. München: Piper Verlag
- Renz-Polster, Herbert (2012): Kinder verstehen. Born to be wild: Wie die Evolution unsere Kinder prägt. 5. Aufl. München: Kösel-Verlag
- Stamer-Brandt, Petra (2016): Sauberkeitsentwicklung bei Kita-Kindern. Berlin: Cornelsen Verlag

Bilderbücher

- Daynes, Katie (2017): Alle müssen mal aufs Klo. London: Usborne Verlag
- Grimm, Sandra (2006): Der kleine Klo-König. Ravensburg: Ravensburger Verlag
- Seix, Mercè; Noguera, Meritxell (2013): Ich will keine Windel mehr. Neuer Favorit Verlag

Bildquellen:

<https://pixabay.com/de/>

Buchempfehlungen

„Lotta geht aufs Töpfchen“

Friderike Bostelmann

In diesem Buch zeigt uns Lotta, wie sie schon ganz alleine aufs Töpfchen gehen kann, wie der Ablauf funktioniert und was alles dazu gehört.

Ganz alltagsnah und kleinschrittig wird auf eine sehr positive und einladende Art gezeigt, auf was beim Einüben des Toilettengang alles geachtet werden muss.

Durch viele Fotos erhalten die Kinder eine anschauliche Beschreibung der Routine und können sich gut mit der Hauptfigur identifizieren.

Alter: ab 2 Jahren

Entwicklungsschwerpunkte:

- Kennenlernen und Einhalten von Abläufen und Ritualen
- Sauberkeitsentwicklung
- Ausbau des Wortschatzes



„Was hast du in deiner Windel?“

Sandra Grimm, Sabine Kraushaar

Beim Lesen dieses Buches erfahren die Kinder, wie unterschiedlich die einzelnen Tiere in die Windel machen.

Doch welche Überraschung, Hase Henri trägt keine Windel mehr! Er zeigt den anderen Tieren, dass man auch auf die Toilette gehen kann.

Zusätzlich zu farbenfrohen Bildern, lädt auf jeder Seite eine Klappe zum weiteren Entdecken ein, wodurch die Kinder aktiv mit in das Lesegeschehen einbezogen werden.

Alter: ab 2 Jahren

Entwicklungsschwerpunkte:

- Selbstwirksamkeitserfahrungen durch aktives Mitmachen
- Sauberkeitsentwicklung
- Ausbau des Wortschatzes



Neues aus dem Landkreis – Angebote für Alleinerziehende

Neuer Videoclip stellt Angebote für Alleinerziehende im Landkreis Karlsruhe vor

Der „Wegweiser für Alleinerziehende im Landkreis Karlsruhe“ des Jugendamtes bietet einen digitalen Überblick über das breite Unterstützungsangebot für alleinerziehende Mütter und Väter im Landkreis Karlsruhe. Ein dafür produzierter Videoclip ergänzt die Onlineplattform, stellt Anlaufstellen vor und zeigt Unterstützungsangebote auf.

Die Erziehung von Kindern stellt Eltern immer wieder vor besondere Herausforderungen. Besonders gefordert sind hierbei alleinerziehende Mütter und Väter, die Familie und Beruf, häufig ohne die Unterstützung durch einen Partner, vereinbaren müssen. Dabei sorgen unter Umständen finanzielle Nöte und psychische Belastungen, meist ausgelöst durch die Trennungssituation, für weitere Probleme. Auch von den vielseitigen Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie sind Alleinerziehende und ihre Kinder in besonderem Maße betroffen.

Mit der Onlineplattform „Wegweiser für Alleinerziehende im Landkreis Karlsruhe“, welche Teil der Landratsamt-Homepage ist, möchte das Jugendamt den Zugang zu den zahlreichen Unterstützungsangeboten, die es von Seiten des Jugendamtes, aber auch von anderen Kooperationspartnern im Landkreis Karlsruhe für (alleinerziehende) Eltern gibt, erleichtern. Zu den Kategorien „Finanzielle Unterstützung“, „Beratungsangebote“ und „Unterstützung durch Ehrenamtliche“ finden sich dort weitere Informationen und konkrete Unterstützungsangebote.

Seit Kurzem wird die Angebotsübersicht durch einen Videoclip ergänzt. Darin kommen verschiedene Akteure aus dem Landkreis mit ihrem Angebot für alleinerziehende Mütter und Väter vor. Neben anderen stellt Petra Lehmann, Mitarbeiterin der AWO im Oberderdinger Familienzentrum „Spielscheune“, in dem Videoclip den Alleinerziehenden-Treff in der Kraichgau-Gemeinde vor. Dieser findet in der Regel alle sechs bis acht Wochen statt und bietet alleinerziehenden Müttern und Vätern mit ihren Kindern die Möglichkeit, zu inhaltlichen Gesprächen, Austausch und Diskussionen in einer geschützten Umgebung. Auch Spiel, Spaß und Action für die Kinder kommen dabei nicht zu kurz!

Klicken Sie sich rein!

Zur Onlineplattform „Wegweiser für Alleinerziehende im Landkreis Karlsruhe“ gelangen Sie über folgenden Link: www.landkreis-karlsruhe.de/alleinerziehende
Der Videoclip zur Onlineplattform kann zusätzlich über den YouTube-Kanal des Landratsamtes Karlsruhe aufgerufen werden:
<https://www.youtube.com/c/landratsamtkarlsruhe>

Weihnachtsbasteln

Weihnachtsbäume aus Eierkartons

Hier können bereits die Kleinsten gut mitmachen und erste Erfahrungen mit Fingerfarben sammeln, sei es mit dem Pinsel oder direkt mit den Händen.

Die Bäumchen können als weihnachtliche Dekoration aufgestellt werden .

Das wird benötigt:

- Leere Eierkartons
- Fingerfarbe in Grün
- Pinsel
- Schere
- Dekoration wie Perlen, Schnur, Lametta
- Glitzer zum Streuen
- Zeitungen zum Unterlegen



Anleitung:



Schritt 1

Zunächst werden die Spitzen (siehe Bild) aus den Eierkartons herausgeschnitten.

Pro Bäumchen können 2-4 Spitzen verwendet werden, je nachdem wie groß der Weihnachtsbaum werden soll.



Schritt 2

Nun werden die Spitzen mit der grünen Fingerfarbe bemalt und, wenn gewünscht, mit Glitzer bestreut.

Anschließend werden die Spitzen zum Trocknen stehen gelassen.



Schritt 3

Wenn die Einzelteile trocken sind, können sie aufeinander gesteckt werden.

Das Bäumchen kann jetzt mit Perlen, Lametta usw. geschmückt werden.

Weihnachtsbasteln

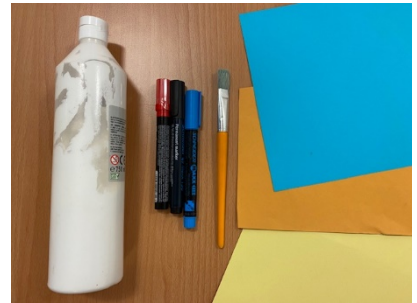
Finger- und Handabdrücke

Auch bei dieser Bastelidee können bereits die Kleinsten miteinbezogen werden. Es können tolle Kunstwerke entstehen, die Sie gemeinsam mit Ihrem Kind erstellt haben, z.B. Schneemänner oder Rentiere.

Die Ergebnisse können aufgehängt oder in Form von Grußkarten oder Geschenkanhängern an Andere verschenkt werden.

Das wird benötigt:

- Fingerfarbe in den gewünschten Farben
- Pinsel
- Schwarze und bunte Filzstifte
- Tonkarton in den gewünschten Farben
- Zeitungen zum Unterlegen
- Gegebenenfalls Locher und Schnur



Anleitung:

Die Fingerfarben werden mit dem Pinsel auf der Hand bzw. den Fingern des Kindes verteilt. Die Hand des Kindes wird dann leicht auf den Tonkarton gedrückt.

Nach dem Trocknen werden die Abdrücke mit den Filzstiften mit Details versehen.

Wenn die Fingerabdruck-Rentiere als Geschenkanhänger genutzt werden sollen, können sie ausgeschnitten, gelocht und mit einer Schnur versehen werden.



Bitte beachten Sie, dass die Kinder beim Gestalten mit den Fingerfarben nicht unbeaufsichtigt sind!

Ansprechpartner Frühe Hilfen

Frühe Hilfen – Pädagogische Mitarbeiterinnen

Frau Beck

Pfintztal, Rheinstetten, Walzbachtal, Weingarten

Telefon: 0721 936 - 69 360

E-Mail: ann-kathrin.beck@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Bock

Bretten, Kürnbach, Oberderdingen, Sulzfeld, Zaisenhausen

Telefon: 0721 936 - 69 970

E-Mail: leandra.bock@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Engert

Dettenheim, Graben-Neudorf, Linkenheim-Hochstetten, Oberhausen-Rheinhausen, Stutensee

Telefon: 0721 936 - 67 340

E-Mail: juliane.engert@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Huster

Ettligen, Karlsbad, Malsch, Marxzell, Waldbronn

Telefon: 0721 936 - 67 360

E-Mail: jana.huster@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Rösch

Eggenstein-Leopoldshafen

Telefon: 0721 936 - 68 210

E-Mail: ulrike.roesch@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Grub

Bad Schönborn, Bruchsal, Forst, Gondelsheim, Karlsdorf-Neuthard, Kronau, Östringen, Ubstadt-Weiher

Telefon: 0721 936 - 67 460

E-Mail: ida.grub@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Unland

Hambrücken, Kraichtal, Philippsburg, Waghäusel

Telefon: 0721 936 - 67 270

E-Mail: imke.unland@landratsamt-karlsruhe.de

Ansprechpartner Frühe Hilfen

Frühe Hilfen – Medizinische Mitarbeiter/-innen

Familienhebammen

Frau Fuchs-Kling

Telefon: 0721 936 - 82 450

E-Mail: claudia.fuchs-kling@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Müller

Telefon: 0721 936 - 81 720

E-Mail: claudia.mueller@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Neuber

Telefon: 0721 936 - 81 730

E-Mail: stefanie.neuber@landratsamt-karlsruhe.de

Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Frau Feier

Telefon: 0721 936 - 81 250

E-Mail: katharina.feier@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Till

Telefon: 0721 936 - 82 040

E-Mail: iris.till@landratsamt-karlsruhe.de

Ärztinnen

Frau Dr. Eggert

Telefon: 0721 936 - 81 220

E-Mail: carola.eggert@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Dr. Hutter-Patzschke

Telefon: 0721 936 - 82 770

E-Mail: sabine.hutter-patzschke@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Maier

Telefon: 0721 936 - 81 670

E-Mail: helena.maier@landratsamt-karlsruhe.de

Weitere Ansprechpartner

Psychologische Beratungsstellen

Kontaktdaten und Zuständigkeiten:

www.landkreis-karlsruhe.de/Psychologische-Beratungsstellen/

Allgemeiner Sozialer Dienst

Dienststelle Karlsruhe

Wolfartsweierer Straße 5
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 936 - 67 010

E-Mail: jugendamt@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: www.landratsamt-karlsruhe.de

Dienststelle Bruchsal:

Am Alten Güterbahnhof 9
76646 Bruchsal

Telefon: 0721 936 - 52 600

E-Mail: jugendamt@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: www.landratsamt-karlsruhe.de

Landesprogramm STÄRKE

Frau Wittemann

Telefon: 0721 936 - 68 690

E-Mail: staerke@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: www.staerke-landkreis-karlsruhe.de

Themen der bisherigen Newsletter

1. Newsletter (April 2020)

- Entwicklungsaufgabe: Trotzen
- Sonderregelungen: Kinderzuschlag und Elterngeld

2. Newsletter (Mai 2020)

- Rituale- Kinder im Alltag unterstützen
- Vorstellung der Videoberatung

3. Newsletter (Juni 2020)

- Entwicklungsaufgabe: Schlafen
- Kurzinformation: Kinderarztbesuch
- Händewaschen- Tipps und Ideen

4. Newsletter (Juli 2020)

- Entwicklungsaufgabe: Selbstberuhigung
- Kurzinformation: Sonnenschutz
- Babymassage

5. Newsletter (September 2020)

- Virtuelle Eltern-Kind-Gruppen
- Entwicklungsaufgabe: Spielen & Spielempfehlungen
- Zahnpflege

Die bisherigen Newsletter finden Sie unter:

www.landkreis-karlsruhe.de/Mediathek-Fruehe-Hilfen/

Themen der bisherigen Newsletter

6. Newsletter (Oktober 2020)

- Virtuelle Eltern-Kind-Gruppen im Januar 2021
- Entwicklungsaufgabe: Ein neues Geschwisterchen
- Kreatives Gestalten mit Kieselsteinen

Die bisherigen Newsletter finden Sie unter:

www.landkreis-karlsruhe.de/Mediathek-Fruehe-Hilfen/